

# Deine Anne.

## EIN MÄDCHEN SCHREIBT GESCHICHTE

Vom 29. Mai bis 29. Juni 2026 zeigt der Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (VNB) im Alten Gymnasium Oldenburg die Ausstellung „Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte“ des Anne Frank Zentrums Berlin.

Mit großen Bildwänden erzählt die Ausstellung von Anne Franks Leben, ihrem Tagebuch und der Geschichte des Nationalsozialismus. Auch regt sie dazu an, den Blick auf die Gegenwart und aktuelle Formen von Antisemitismus und Diskriminierung zu richten.

Schirmherr der Ausstellung ist Rabbi Levi Israel Ufferfilge, Rabbiner der Jüdischen Gemeinde zu Oldenburg.

Jugendliche bieten kostenfreie Führungen durch die Ausstellung an (Anmeldung erforderlich).

Weitere Informationen zur Ausstellung,  
zu Führungen und zu begleitenden  
Veranstaltungen



„Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte“ ist eine Ausstellung des Anne Frank Zentrums in Zusammenarbeit mit dem Anne Frank Haus.



anne frank haus

Die Ausstellung und die Veranstaltungen finden statt im Rahmen des Projekts „Lernen aus der Geschichte – Gegenwart gestalten“ des VNB e.V.



Verein Niedersächsischer  
BILDUNGSINITIATIVEN e.V.



— Gegenwart gestalten

Unterstützt von Teilnehmer\*innen der



Gefördert durch:



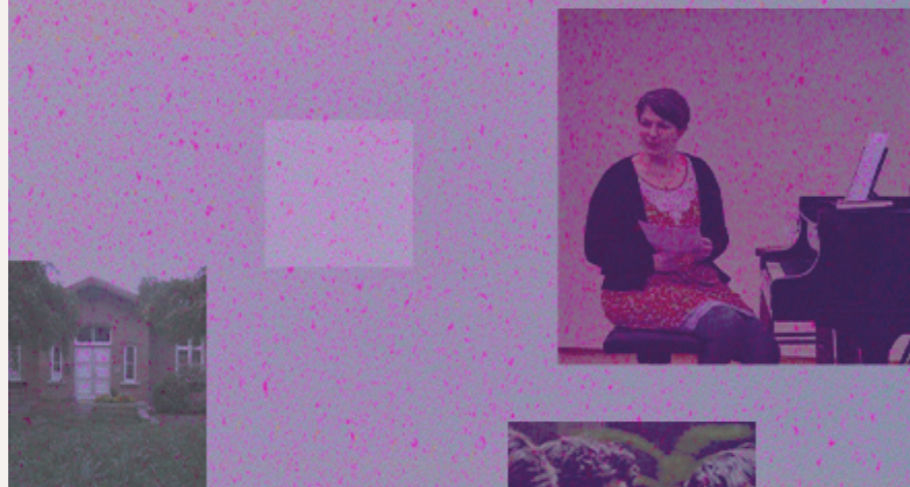
Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Arbeit, Gesundheit  
und Gleichstellung



Niedersächsisches  
Kultusministerium

LERNENAUS  
DERGESCHICHTE  
— Gegenwart gestalten

## BEGLEITPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG



# Deine Anne.

WWW.LERNENAUSDERGESCHICHTE.DE



## EIN MÄDCHEN SCHREIBT GESCHICHTE

LERNENAUS  
DERGESCHICHTE  
— Gegenwart gestalten

Wir behalten uns vor, Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

27.05. und 24.06.2026 · jeweils 18:00  
RADIO Oldenburg Eins

RADIO

### „Masl Tov. Aus der jüdischen Welt“. Radiosendung

In den beiden Radiosendungen werden u.a. Einblicke in die Veranstaltungen und das Projekt gegeben. Dazwischen ist spezielle alte und neue jüdische Musik zu hören – von Klezmer über Pop bis zur Avantgarde der „Radical Jewish Culture“.

Empfang unter 106,5 MHz und im Internet

## BEGLEITPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

28.05.2026 · 17:00  
ALTES GYMNASIUM Oldenburg · Theaterwall 11

AUSSTELLUNG

## Eröffnung der Ausstellung

Feierliche Eröffnung mit kurzen Redebeiträgen u.a. von der Bürgermeisterin der Stadt Oldenburg, der Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde und der Vorsitzenden des Anne Frank Zentrums Berlin. Abgerundet wird die Veranstaltung durch musikalische Beiträge von Schüler\*innen des AGO und der Möglichkeit eines Ausstellungsbesuchs.

kostenfrei ▪ ohne Anmeldung

29.05.2026 · 18:00  
THEATER K · Bahnhofstr. 11

THEATER

## „Die Odyssee der Hanni Baumgarten“. Ein Theaterstück des Ekke Neckepen Theaters

Dies ist die Geschichte der Jüdin Hanni Baumgarten. Als Jugendliche erlebte sie in Verden an der Aller das Ende der Weimarer Republik, die NS-Zeit und die Novemberpogrome und beschloss 1940 nach Palästina auszureisen. Skurril, berührend und mit feinem Humor erzählt das Stück von einer Odyssee durch die deutsche Geschichte und der Sehnsucht einer jungen mutigen Frau.

In Kooperation mit:

theaterk

Tickets



15 € / erm. 10 €

02.06.2026 · 14:00 – 17:30  
ONLINE

FORTBILDUNG

## „Antisemitismus – erkennen, verstehen, handeln“. Fortbildung für pädagogische Fachkräfte

Wie haben sich antisemitische Stereotype im Laufe der Geschichte gewandelt und warum halten sie sich so hartnäckig? Welche Erfahrungen mit Antisemitismus machen jüdische Menschen in Deutschland heute? Welche Reaktionsweisen sind geeignet, wenn es z.B. in der Schule zu antisemitischen Äußerungen kommt? Diese und weitere Fragen werden in der Fortbildung mit dem Anne Frank Zentrum diskutiert

Anmeldung



kostenfrei ▪  
Anmeldung bis zum 17.05.26

07.06.2026 · 11:00  
KULTURZENTRUM PFL (Vortragssaal) · Peterstr. 3

LESUNG

## „Anne Frank und die DDR. Politische Deutungen und persönliche Lesarten des berühmten Tage- buchs“. Lesung mit der Autorin Dr. Sylke Kirschnick

1957 erschien Anne Franks Tagebuch in der DDR und wurde u.a. im Theater und in der Schule aufgegriffen – doch warum sieben Jahre später als im Westen? Wie ging die DDR mit der Schoa um und gab es Unterschiede zwischen SED-Führung und Bevölkerung? Und was bedeutet die Verbrennung eines Exemplars des Tagebuchs in Pretzien im Jahr 2006? Die Autorin sucht Antworten.

In Kooperation mit:



kostenfrei ▪ ohne Anmeldung

11.06.2026 · 16:00

FÜHRUNG

## Historische Spurensuche: Stadt- rundgang zum Nationalsozialismus in Oldenburg

Der Rundgang führt auf knapp vier Kilometern über zehn Stationen vom Pferdemarkt durch die Innenstadt zum alten Oldenburgischen Landtag und endet schließlich an der Gedenkwall für die jüdischen Opfer des Holocaust. An jeder Station können Informationen selbstständig erarbeitet werden. Sowohl Personen mit als auch ohne Vorkenntnisse werden angesprochen.

In Kooperation mit:

Arbeit und  
Leben  
NIEDERSACHSEN



Anmeldung



kostenfrei ▪ Treffpunkt wird per E-Mail bekanntgegeben

13.06.2026 · 17:00  
Kulturzentrum PFL (Vortragssaal) · Peterstr. 3

LESUNG

## „Himmel voller Schweigen“. Musikalische Lesung mit Julia Gilfert

80 Jahre nach dem Tod ihres Großvaters träumt Julia Gilfert von ihm und beginnt sein Schicksal zu erforschen. Ungewöhnlich, poetisch und berührend erzählt sie die Geschichte von Walter Frick, der 1941 im Alter von 33 Jahren Opfer der NS-„Euthanasie“-Morde wurde. Ihre Lesung begleitet sie mit Musik, darunter eine Komposition ihres Großvaters.

Tickets



VVK: 10 € / erm. 7 € ▪ AK: 14 € / erm. 10 €

15.06.2026 · 17:00 – 18:30 (Einlass ab 16:50 Uhr)  
OLDENBURGER SYNAGOGE · Leo-Trepp Str. 17

FÜHRUNG

## Synagogen-Führung mit Rabbiner Levi Israel Ufferfilge

Die Führung gibt einen Einblick in Geschichte und Bedeutung der Synagoge und bietet Raum für Fragen und Austausch rund um jüdisches Leben in der Gemeinde zu Oldenburg.

kostenfrei ▪ Anmeldung bis zum 07.06.26  
(um Spende für die Jüdische Gemeinde  
wird gebeten)

In Kooperation mit:



Anmeldung



21.06.2026 · 18:00  
CINE K · Bahnhofstr. 11

KINO

## „Treasure – Familie ist ein fremdes Land“. Kinovorstellung

Kurz nach dem Fall des Eisernen Vorhangs reist die New Yorker Musik-Journalistin Ruth Rothwax in Begleitung ihres Vaters Edek, einem Holocaust-Überlebenden, nach Polen, um dem Vermächtnis ihrer jüdischen Familie auf den Grund zu gehen. Sie will verstehen, er will vergessen. Bei der Reise entwickeln sie Verständnis füreinander.

In Kooperation mit:

cine k

Tickets



11 € / erm. 9 €

26.06.2026 · 16:00  
GEDENKSTÄTTE WEHNEN  
Hermann-Ehlers-Str. 7 · Bad Zwischenahn

FÜHRUNG

## Öffentliche Führung durch die Gedenkstätte Wehnen

Die Gedenkstätte auf dem Gelände der heutigen Karl-Jaspers-Klinik erinnert an über 1.500 Patient\*innen, die während der NS-Zeit in der damaligen Heil- und Pflegeanstalt durch gezielte Unterernährung und Vernachlässigung ermordet wurden. Eine Ausstellung informiert über das Leben der Opfer, die Vorgänge in der Anstalt sowie das Gesamtgeschehen der NS-„Euthanasie“.

In Kooperation mit:

Gedenkstätte  
Wehnen

5 € ▪ Anmeldung bis zum 25.06.2026  
bei der Gedenkstätte (0441 / 99 92 770 oder  
buero@gedenkkreis.de)

29.06.2026 · 16:30  
ALTES GYMNASIUM Oldenburg · Theaterwall 11

AUSSTELLUNG

## Abschluss der Ausstellung

Feierlicher Abschluss mit Impulsen von Rabbiner Levi Israel Ufferfilge und Prof. Dr. Gerhard Wegner – Niedersächsischer Landesbeauftragter gegen Antisemitismus und für den Schutz jüdischen Lebens, sowie mit Musik von Susanne Milkus und Dannielle Seiler vom Namu Ensemble und kulturellen Beiträgen von Schüler\*innen des AGO.

kostenfrei ▪ ohne Anmeldung

22.09.2026 · 16:30  
ONLINE

VORTRAG

## Antisemitismus & Demokratie. Vortrag und Lesung mit Marina Weisband

Verschwörungserzählungen, Menschenfeindlichkeit, Erstarren antidemokratischer Kräfte – Die Psychologin und Pädagogin Marina Weisband zeigt Zusammenhänge auf zwischen zunehmendem Antisemitismus und Demokratiegefährdung. Sie gibt Einblicke in jüdisches Leben in Deutschland und zeigt, was wir tun können, um unsere Demokratie zu stärken.

Anmeldung



kostenfrei

VORMITTAGS AUF ANFRAGE  
CINE K · Bahnhofstr. 11

KINO

## Ein nasser Hund. Schulkino

„Für die Araber bin ich Jude, für die Deutschen ein Kanake und für die Juden ein Terrorist aus dem Wedding“, so beschreibt der 16-jährige Iraner Soheil seine Lebensrealität in Berlin. Nach dem beschaulichen Göttingen ist nun der Wedding sein Zuhause, eine Szene, die ihm gänzlich fremd ist.

5 € pro Schüler\*in · 2 Begleitpersonen frei ▪  
Buchung unter [filmvermittlung@cine-k.de](mailto:filmvermittlung@cine-k.de)

In Kooperation mit:

cine k

Bildnachweis-Umschlag: Gedenkkreis Wehnen e.V., Martin Frick, Kinga Marczyk,  
Jasper Wessel, Fotosammlung Anne Frank Haus